

MaComp

Krimphove

3. Auflage 2021
ISBN 978-3-406-76815-6
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Krimphove
MaComp


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

MaComp

Rundschreiben 05/2018 (WA) – Mindestanforderungen
an die Compliance-Funktion und die weiteren
Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten

Kommentar

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dieter Krimphove

Universität Paderborn
Jean Monnet-Professor „ad personam“

Bearbeitet von

Petra Adelt, Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH); *Julia Dost*, Dipl.-Kffr.; *Alexander Fleischmann*, Ass. jur.; *Melanie Frankenberger*, Rechtsanwältin; *Dr. Rolf Haußner*, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht; *Prof. Dr. Dieter Krimphove*, Universität Paderborn, Jean Monnet-Professor „ad personam“; *Sebastian Laudien*, Rechtsanwalt; *Marc Linnebach*, Ass. jur.; *Andrea Löhr*, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht; *Christoph Lüke*, M.Sc.; Universität Paderborn; *Markus Müller*, Dipl.-Vw.; *Stephan Reiss*, Rechtsanwalt; *Hartmut T. Renz*, Rechtsanwalt; *Julia Richter*, Rechtsanwältin; *Dr. Kerstin Rohwetter*, Rechtsanwältin; *Dr. Holger Schäfer*, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht; Rechtsanwalt; *Dr. Martin Schulte*, LL.M., Rechtsanwalt; *Thiemo Walz*, Rechtsanwalt; *Sascha Winkel*, Chief Compliance Officer

3. Aufl. 2021



Zitiervorschlag:
Bearbeiter in Krimphove MaComp AT 1 Rn. 1



www.beck.de

978 3 406 76815 6

© 2021 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Graphische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 3. Auflage

Acht Jahre nach der Erstveröffentlichung des Kommentares „MaComp“ erscheint seine Neuauflage notwendig; erfordert doch gerade der hohe Praxisbezug dieser Kommentierung seine permanente Ausrichtung auf die neuesten Entwicklungen, nicht nur im Compliance- und Aufsichtsrecht, sondern auch in der sich ständig wandelnden Geschäftspraxis von Finanzdienstleistern. Eigens die beständige Zunahme der Europäisierung und Internationalisierung des Marktes für Finanzprodukte und Finanzdienstleistungen sowie der konstante Anstieg der Komplexität europäischer und nationaler Rechtsstandards vergrößern den entsprechenden Informationsbedarf von Banken, Finanzdienstleistern, deren Aufsichtsbehörden und Kunden.

Zeichnete sich bereits das Rundschreiben 05/2018 (WA) – Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion und weitere Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten – MaComp vom 19. April 2018 in ihrer Fassung vom 15.7.2021 dadurch aus, dass es die gegenwärtigen Änderungen europäischer wie nationaler Vorschriften aufnahm, so gilt dies auch für die zahlreichen vielfach europarechtlich begründeten Neuerungen der MaComp und ebenso für die Aufnahme der Entwicklungen der deutschen Rechtsprechung.

Diese Neuerungen, die sowohl in kleineren Modifikationen des Textes der MaComp wie auch in größeren gestaltenden textlichen Eingriffen (wie etwa in BT 5 MaComp) und sogar in der Etablierung einer so praxisrelevanten Normierung wie der des neuen BT 15 MaComp bestehen, finden in der jetzt vorliegenden Kommentierung ihre angemessene Aufnahme. Der Herausgeber freut sich, durch namhafte und praxiserfahrene Autoren aus den diversen Bereichen der Finanzdienstleistung, Banken, der Wissenschaft und der Wertpapieraufsichtsbehörden, den aktuellen Stand der MaComp und damit den des deutschen Compliance-Rechtes einem breiten Publikum – u.a. bestehend aus Praktikern, Aufsichtsbehörden, politischen Entscheidungsträgern, aber auch Wissenschaftlern – zugänglich machen zu können.

Auch bei der dritten Auflage hofft der Herausgeber, die Leser mögen das Werk nicht nur als kompaktes, zuverlässiges Nachschlagewerk und/oder als Handlungsanweisung für die Praxis verwenden, sondern die aktuelle Auflage der Kommentierung der MaComp ebenfalls als kompetente Anregung und Diskussionsforum zu einer ständigen Weiterentwicklung eines in zahllose wirtschaftliche wie rechtliche Teilbereiche der Bank- und Finanzdienstleistungswirtschaft hineinwirkende Rechtsgebietes nutzen. Die Beiträge geben dabei die persönliche Auffassung ihrer jeweiligen Verfasser wieder, die nicht unbedingt mit derjenigen der Institution oder Organisation übereinstimmen muss, in der die Autoren beschäftigt sind.

Juli 2021

der Herausgeber



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Bearbeiterverzeichnis

Vorwort.....	Prof. Dr. Dieter Krimphove
Einleitung: Die MaComp aus Sicht der BaFin	Dr. Holger Schäfer
Kommentierung	
AT Allgemeine Anforderungen für Wertpapierdienstleistungsunternehmen	
AT 1 Vorbemerkung	Andrea Löhr
AT 2 Quellen	Prof. Dr. Dieter Krimphove
AT 2.1 Internationale/europäische Quellen und Auslegun- gen	Prof. Dr. Dieter Krimphove
AT 2.2 Nationale Rechtsquellen	Prof. Dr. Dieter Krimphove
AT 3 Anwendungsbereich	Markus Müller
AT 3.1 Anwenderkreis	Markus Müller
AT 3.2 Proportionalitätsgrundsatz	Dr. Rolf Haußner
AT 4 Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung	Markus Müller
AT 5 Zusammenarbeit mehrerer Wertpapierdienstleistungs- unternehmen	Prof. Dr. Dieter Krimphove
AT 6 Allgemeine Anforderungen an Wertpapierdienstleis- tungsunternehmen nach § 80 Abs. 1 WpHG	Dr. Kerstin Rohwetter
AT 6.1 Aufbau- und Ablauforganisation des Wertpapier- dienstleistungsunternehmens	Dr. Kerstin Rohwetter
AT 6.2 Mittel und Verfahren des Wertpapierdienstleistungs- unternehmens	Dr. Kerstin Rohwetter
AT 7 Verhältnis §§ 63 ff. WpHG zu § 25a, 25e KWG	Prof. Dr. Dieter Krimphove
AT 8 Aufzeichnungspflichten	Julia Richter
AT 9 Anforderung an das Outsourcing nach Art. 32 DV	Petra Adelt
BT Besondere Anforderungen nach § 63 ff. WpHG	
BT 1 Organisatorische Anforderungen und Aufgaben der Compliance-Funktion nach § 80 WpHG	Dr. Holger Schäfer
BT 1.1 Stellung der Compliance-Funktion	Dr. Holger Schäfer
BT 1.2 Aufgaben der Compliance-Funktion	Dr. Holger Schäfer
BT 1.2.1 Überwachungsaufgaben der Compliance-Funk- tion	Dr. Holger Schäfer
BT 1.2.1.1 Risikoanalyse	Dr. Holger Schäfer
BT 1.2.1.2 Überwachungshandlungen	Dr. Holger Schäfer
BT 1.2.2 Berichtspflichten der Compliance-Funktion	Dr. Holger Schäfer
BT 1.2.3 Beratungsaufgaben der Compliance-Funktion	Dr. Holger Schäfer
BT 1.2.4 Beteiligung der Compliance-Funktion an Prozes- sen	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3 organisatorische Anforderungen an die Compli- ance-Funktion	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.1 Wirksamkeit	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.1.1 Ausstattung und Budget	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.1.2 Befugnisse der Compliance-Mitarbeiter	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.1.3 Sachkunde der Compliance-Mitarbeiter	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.1.4 Sachkunde und Zuverlässigkeit des Compli- ance-Beauftragten	Dr. Holger Schäfer

Bearbeiterverzeichnis

BT 1.3.1.4.1 Fachkenntnisse des Compliance-Beauftragten	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.1.4.2 Erfahrung des Compliance-Beauftragten	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.2 Dauerhaftigkeit	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.2.1 Überwachungsplan	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.2.2 Die Compliance-Funktion im Unternehmens- verbund	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.3 Unabhängigkeit	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.3.1 Beteiligung von Compliance-Mitarbeitern an zu überwachenden Prozessen	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.3.2 Kombination der Compliance-Funktion mit anderen Kontrollfunktionen	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.3.3 Kombination der Compliance-Funktion mit der Rechtsabteilung	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.3.4 Sonstige Maßnahmen zur Sicherung der Unab- hängigkeit der Compliance-Funktion	Dr. Holger Schäfer
BT 1.3.4 Auslagerung der Compliance-Funktion oder von einzelnen Compliance-Tätigkeiten	Dr. Holger Schäfer
BT 2 Überwachung persönlicher Geschäfte nach Art. 28, 29 und 37 DV und § 25a KWG	Stephan Reiss
BT 2.1 Definition der relevanten Personen Mitarbeiterdefi- nition	Stephan Reiss
BT 2.2 Definition von Mitarbeitergeschäften	Stephan Reiss
BT 2.3 Organisatorische Anforderungen gemäß nach Art. 29 DV § 33b Abs. 3 WpHG	Stephan Reiss
BT 2.4 Organisatorische Anforderungen gemäß nach Art. 29 Abs. 5 S. 1 b) DV § 33b Abs. 4 WpHG	Stephan Reiss
BT 2.5 Organisatorische Anforderungen gemäß nach Art. 37 Abs. 1 und Abs. 2 DV § 33b Abs. 5 und Abs. 6 WpHG	Stephan Reiss
BT 2.6 Ausnahmetatbestände	Stephan Reiss
BT 2.7 Anforderungen gemäß § 25a KWG	Stephan Reiss
BT 3 Informationen einschließlich Werbung von Wertpa- pierdienstleistungsunternehmen nach § 63 Abs. 6 WpHG und § 4 WpDVerOV	Thiemo Walz
BT 3.1 Anwendungsbereich	Thiemo Walz
BT 3.1.1 Anwendungsbereich/Pflichtenumfang	Thiemo Walz
BT 3.1.2 Verhältnis zu anderen Vorschriften	Thiemo Walz
BT 3.2 Zugänglichmachen	Thiemo Walz
BT 3.3 Darstellungsvorschriften für an Kunden gerichtete Informationen	Thiemo Walz
BT 3.3.1 Ausreichende und verständliche Darstellung	Thiemo Walz
BT 3.3.2 Aktualität der Darstellung	Thiemo Walz
BT 3.3.3 Darstellung von Vorteilen und Risiken	Thiemo Walz
BT 3.3.4 Darstellung von Wertentwicklungen	Thiemo Walz
BT 3.3.4.1 Vergangenheitsbezogene Angaben	Thiemo Walz
BT 3.3.4.1.1 Geeignete Angaben	Thiemo Walz
BT 3.3.4.1.2 Mindestzeitraum: grundsätzlich unmittelbar vorausgehende fünf Jahre	Thiemo Walz
BT 3.3.4.1.3 Ausnahme: Daten nur für kürzeren Zeitraum vorhanden	Thiemo Walz
BT 3.3.4.1.4 Grenze der Ausnahme: grundsätzlich keine unterjährigen Angaben	Thiemo Walz

Bearbeiterverzeichnis

BT 3.3.4.1.5 Ausnahme vom Verbot unterjähriger Anga- ben	Thiemo Walz
BT 3.3.4.1.6 Ergänzende Angabe	Thiemo Walz
BT 3.3.4.1.7 Auswirkung von Provisionen, Gebühren und sonstigen Entgelten	Thiemo Walz
BT 3.3.4.1.8 Angabe simulierter Wertentwicklungen	Thiemo Walz
BT 3.3.4.2 Zukunftsbezogene Angaben	Thiemo Walz
BT 3.4 Steuerliche Hinweise	Dr. Martin Schulte
BT 3.5 Übereinstimmung von Werbung und Produktinfor- mation	Julia Dost
BT 3.6 Angaben mit Bezug zur Aufsichtsbehörde	Dr. Martin Schulte
BT 3.7 Dokumentation von Werbemitteilungen.....	Julia Dost
BT 4 Bestmögliche Ausführung von Kundenaufträgen nach § 82 WpHG	Hartmut T. Renz/ Melanie Frankenberger
BT 4.1 Ausübung des Ermessens bei Auswahl der Ausfüh- rungsplätze und bei Ausarbeitung der Ausführungs- grundsätze	Hartmut T. Renz/ Melanie Frankenberger
BT 4.2 Inhaltliche Ausgestaltung der Ausführungsgrund- sätze	Hartmut T. Renz/ Melanie Frankenberger
BT 4.3 Überprüfung der Ausführungsgrundsätze	Hartmut T. Renz/ Melanie Frankenberger
BT 4.4 Weiterleitung von Wertpapieraufträgen zur Ausfüh- rung durch ein anderes Wertpapierdienstleistungsun- ternehmen	Hartmut T. Renz/ Melanie Frankenberger
BT 4.5 Veröffentlichungspflichten.....	Hartmut T. Renz/ Melanie Frankenberger
BT 5 Product-Governance-Anforderungen im Zusammen- hang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistun- gen und Wertpapiernebenendienstleistungen	Sascha Winkel
BT 5.1 Vorbemerkung und Definition	Sascha Winkel
BT 5.2 Vorgaben für Konzepture	Sascha Winkel
BT 5.2.1 Bestimmung des abstrakten Zielmarktes durch den Konzepteur; zu berücksichtigende Zielmarkt- kategorien	Sascha Winkel
BT 5.2.2 Bestimmung des abstrakten Zielmarktes: Berück- sichtigung der Art des hergestellten Produktes	Sascha Winkel
BT 5.2.3 Zusammenspiel zwischen Vertriebsstrategie und Zielmarktbestimmung des Konzepteurs	Sascha Winkel
BT 5.3 Vorgaben für Vertriebsunternehmen	Sascha Winkel
BT 5.3.1 Verhältnis der Zielmarktbestimmung zu anderen Product-Governance-Prozessen des Vertriebsunter- nehmens	Sascha Winkel
BT 5.3.2 Verhältnis der Zielmarktbestimmung zur Geeig- theits- bzw. Angemessenheitsprüfung	Sascha Winkel
BT 5.3.3 Bestimmung des konkreten Zielmarktes durch das Vertriebsunternehmen:	Sascha Winkel
BT 5.3.4 Bestimmung des konkreten Zielmarktes durch das Vertriebsunternehmen: Wechselwirkungen der	

Bearbeiterverzeichnis

Zielmarktbestimmung mit Wertpapierdienstleistungen; Abgleich des Zielmarktes	Sascha Winkel
BT 5.3.5 Bestimmung der Vertriebsstrategie durch Vertriebsunternehmen	Sascha Winkel
BT 5.3.6 Vertrieb außerhalb des Zielmarktes; Zielmarktbestimmung und Zielmarktgleich im Kontext von Finanzportfolioverwaltung, Anlageberatung mit Portfoliobezug, Hedging und Diversifikation	Sascha Winkel
BT 5.3.7 Vertrieb von Produkten die durch Unternehmen konzipiert wurden, die der Richtlinie 2014/65/EU nicht unterfallen	Sascha Winkel
BT 5.4 Vorgaben für Konzepture und Vertriebsunternehmen	Sascha Winkel
BT 5.4.1 Bestimmung des negativen Zielmarkte	Sascha Winkel
BT 5.4.2 Produktüberprüfungsprozess im Hinblick auf die Zielmarktbestimmung; Informationsaustausch zwischen Konzepteur und Vertriebsunternehmen über die Zielmarkterreichung	Sascha Winkel
BT 5.5 Die Zielmarktbestimmung im Geschäft mit professionellen Kunden oder geeigneten Gegenparteien	Sascha Winkel
BT 5.5.1 Professionelle Kunden oder geeignete Gegenparteien als Glieder einer Vertriebskette	Sascha Winkel
BT 5.5.2 Professionelle Kunden oder geeignete Gegenparteien als Endkunden	Sascha Winkel
BT 5.5.2.1 Professionelle Kunden als Endkunden	Sascha Winkel
BT 5.5.2.2 Geeignete Gegenparteien als Endkunden	Sascha Winkel
BT 6 Zur-Verfügung-Stellen der Geeignetheitserklärung nach § 64 Abs. 4 WpHG	Prof Dr. Dieter Krimphove
BT 6.1 Anforderungen an den Inhalt der Geeignetheitserklärung	Prof. Dr. Dieter Krimphove
BT 6.2 Zur-Verfügung-Stellen der Geeignetheitserklärung nach § 64 Abs. 4 WpHG	Prof. Dr. Dieter Krimphove
BT 7 Prüfung der Geeignetheit nach § 31 Abs. 4 WpHG ..	Petra Adelt
BT 7.1 Information an die Kunden über die Beurteilung der Geeignetheit	Petra Adelt
BT 7.2 Notwendige Vorkehrungen zum Verständnis von Kunden und Anlagen	Petra Adelt
BT 7.3 Qualifikation der Mitarbeiter von WP-Unternehmen	Petra Adelt
BT 7.4 Umfang der von den Kunden einzuholenden Informationen (Verhältnismäßigkeit)	Petra Adelt
BT 7.5 Zuverlässigkeit der Kundeninformationen	Petra Adelt
BT 7.6 Aktualisierung der Kundeninformationen	Petra Adelt
BT 7.6.1 Situationen, in denen nach dem anwendbaren nationalen Recht ein Vertreter vorgesehen ist	Petra Adelt
BT 7.6.2 Situationen, in denen nach dem anwendbaren nationalen Recht kein Vertreter vorgesehen ist	Petra Adelt
BT 7.7 Kundeninformationen zu juristischen Personen oder Gruppen	Petra Adelt
BT 7.8 Erforderliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Geeignetheit einer Anlage	Petra Adelt
BT 7.9 Kosten und Komplexität von äquivalenten Produkten	Petra Adelt

BT 7.10 Kosten und Vorteile der Umschichtung von Anlagen	Petra Adelt
BT 7.11 Aufzeichnungspflichten	Petra Adelt
BT 8 Anforderungen an Vergütungssysteme im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebenleistungen	Alexander Fleischmann
BT 8.1 Anwendungsbereich und Verhältnis zu anderen Vorschriften	Alexander Fleischmann
BT 8.2 Formelle Kriterien für die Konzeption und Überwachung von Vergütungssystemen	Alexander Fleischmann
BT 8.2.1 Einrichtung und Umsetzung von Vergütungssystemen	Alexander Fleischmann
BT 8.2.2 Überwachung von Vergütungssystemen	Alexander Fleischmann
BT 8.3 Inhaltliche Kriterien für die Konzeption von Vergütungssystemen	Alexander Fleischmann
BT 8.3.1 Verwendung variabler Vergütungskomponenten ..	Alexander Fleischmann
BT 8.3.2 Bemessung variabler Vergütungskomponenten	Alexander Fleischmann
BT 8.3.3 Beispiele für Vorgehensweisen bei der Verwendung und Bemessung variabler Vergütungskomponenten	Alexander Fleischmann
BT 9 Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Staffelp Provisionen	Dr. Martin Schulte
BT 10 Aufzeichnungspflichten nach § 70 Abs. 1 S. 2 WpHG	Julia Richter
BT 10.1 Zuwendungsverzeichnis	Julia Richter
BT 10.2 Verwendungsverzeichnis	Julia Richter
BT 10.3 Maßnahmenverzeichnis	Julia Richter
BT 10.4 Qualitätsverbesserung	Julia Richter
BT 11 Qualifikation der Mitarbeiter von Wertpapierdienstleistungsunternehmen	Prof. Dr. Dieter Krimphove/ Christoph Lüke
BT 11.1 Allgemeine Anforderungen	Prof. Dr. Dieter Krimphove/ Christoph Lüke
BT 11.2 Zusätzliche Anforderungen an Compliance-Beauftragte	Prof. Dr. Dieter Krimphove/ Christoph Lüke
BT 12 Beschwerdemanagement und Beschwerdebericht nach Art. 26 DV	Dr. Holger Schäfer
BT 12.1 Beschwerdemanagement	Dr. Holger Schäfer
BT 12.1.1 Begriffsbestimmungen	Dr. Holger Schäfer
BT 12.1.2 Interne Vorgehensweisen zur Beschwerdebearbeitung	Dr. Holger Schäfer
BT 12.1.3 Interne Verfahren zur Beschwerdebearbeitung ...	Dr. Holger Schäfer
BT 12.2 Beschwerdebericht	Dr. Holger Schäfer
BT 13 Komplexe Schuldtitel und strukturierte Einlagen nach § 63 Abs. 11 Nr. 1 WpHG	Marc Linnebach
BT 13.1 Schuldtitel mit eingebettetem Derivat, § 63 Abs. 11 Nr. 1 b) und c)	Marc Linnebach
BT 13.2 Schuldtitel mit einer Struktur, die es dem Kunden erschwert, die damit einhergehenden Risiken zu verstehen	Marc Linnebach
BT 13.3 Strukturierte Einlagen mit einer Struktur, die es dem Kunden erschwert, das Ertragsrisiko zu verstehen	Marc Linnebach

Bearbeiterverzeichnis

BT 13.4 Strukturierte Einlagen mit einer Struktur, die es dem Kunden erschwert, die Kosten eines Verkaufs vor Fälligkeit zu verstehen	Marc Linnebach
BT 14 Querverkäufe	Marc Linnebach
BT 14.1 Anwendungsbereich und Definitionen	Marc Linnebach
BT 14.2 Vollständige, deutliche und rechtzeitige Übermittlung von Preis- und Kosteninformationen	Marc Linnebach
BT 14.3 Vollständige, deutliche und rechtzeitige Übermittlung etwaiger wichtiger Informationen zu nicht preisbezogenen Merkmalen und Risiken	Marc Linnebach
BT 14.4 Deutlich sichtbare Darstellung und Vermittlung der „Optionalität eines Erwerbs“	Marc Linnebach
BT 14.5 Adäquate Mitarbeiterschulungen	Marc Linnebach
BT 14.6 Interessenkonflikte aufgrund der für Verkaufsmitarbeiter geltenden Vergütungssysteme	Marc Linnebach
BT 14.7 Widerrufsrecht	Marc Linnebach
BT 14.8 Beispiele für Querverkaufspraktiken, die nicht den Anforderungen nach § 63 Abs. 9 WpHG entsprechen	Marc Linnebach
BT 15 Auslegung gesetzlicher Forderungen an die Erstellung von Informationsblättern gem. § 64 Abs. 2 WpHG / § 4 WpDVerOV	Sebastian Laudien
BT 15.1 Allgemeines	Sebastian Laudien
BT 15.1.1 Verhältnis zu anderen Vorschriften	Sebastian Laudien
BT 15.1.2 Arbeitsteilige Erstellung der Informationsblätter	Sebastian Laudien
BT 15.2 Rechtzeitigkeit	Sebastian Laudien
BT 15.2.1 Anlageberatung unter Anwesenden	Sebastian Laudien
BT 15.2.2 Anlageberatung unter Abwesenden	Sebastian Laudien
BT 15.3 Anforderungen an Informationsblätter	Sebastian Laudien
BT 15.3.1 Allgemeine Anforderungen	Sebastian Laudien
BT 15.3.2 Keine unrichtigen oder irreführenden Angaben	Sebastian Laudien
BT 15.3.3 Inhaltliche Anforderungen im Einzelnen	Sebastian Laudien
BT 15.3.4 Sonstige Angaben	Sebastian Laudien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Bearbeiterverzeichnis	VII

Kommentierung

AT Allgemeine Anforderungen für Wertpapierdienstleistungsunternehmen

MaComp – Einleitung	1
AT 1 Vorbemerkung	13
AT 2 Quellen	28
AT 2.1 Internationale/europäische Quellen und Auslegungen	29
AT 2.2 Nationale Rechtsquellen	30
AT 3 Anwendungsbereich	55
AT 3.1 Anwenderkreis	56
AT 3.2 Proportionalitätsgrundsatz	61
AT 4 Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung	70
AT 5 Zusammenarbeit mehrerer Wertpapierdienstleistungsunternehmen	74
AT 6 Allgemeine Anforderungen an Wertpapierdienstleistungsunternehmen nach § 80 Abs. 1 WpHG	79
AT 6.1 Aufbau- und Ablauforganisation des Wertpapierdienstleistungsunternehmens	87
AT 6.2 Mittel und Verfahren des Wertpapierdienstleistungsunternehmens	90
AT 7 Verhältnis §§ 63 ff. WpHG zu §§ 25a, 25e KWG	100
AT 8 Aufzeichnungspflichten	114
AT 9 Anforderung an das Outsourcing nach Art. 32 DV	114

BT Besondere Anforderungen nach §§ 63 ff. WpHG

BT 1 Organisatorische Anforderungen und Aufgaben der Compliance-Funktion nach § 80 Abs. 1 WpHG, Art. 22 DV und Art. 26 Abs. 7 DV	135
Vor BT 1	139
BT 1.1 Stellung der Compliance-Funktion	154
BT 1.2 Aufgaben der Compliance-Funktion	166
BT 1.2.1 Überwachungsaufgaben der Compliance-Funktion	170
BT 1.2.1.1 Risikoanalyse	185
BT 1.2.1.2 Überwachungshandlungen	192
BT 1.2.2 Berichtspflichten der Compliance-Funktion	212
BT 1.2.3 Beratungsaufgaben der Compliance-Funktion	241
BT 1.2.4 Beteiligung der Compliance-Funktion an Prozessen	249
BT 1.3 Organisatorische Anforderungen an die Compliance-Funktion	258
BT 1.3.1 Wirksamkeit	259
BT 1.3.1.1 Ausstattung und Budget	264
BT 1.3.1.2 Befugnisse der Compliance-Mitarbeiter	270
BT 1.3.1.3 Sachkunde der Compliance-Mitarbeiter	279
BT 1.3.2 Dauerhaftigkeit	284
BT 1.3.2.1 Überwachungsplan	289
BT 1.3.2.2 Die Compliance-Funktion im Unternehmensverbund ..	295
BT 1.3.3 Unabhängigkeit	296
BT 1.3.3.1 Beteiligung vom Compliance-Mitarbeitern an zu überwachenden Prozessen	301

Inhaltsverzeichnis

BT 1.3.3.2	Kombination der Compliance-Funktion mit anderen Kontrollfunktionen	308
BT 1.3.3.3	Kombination der Compliance-Funktion mit der Rechtsabteilung	312
BT 1.3.3.4	Sonstige Maßnahmen zur Sicherung der Unabhängigkeit der Compliance-Funktion	316
BT 1.3.4	Auslagerung der Compliance-Funktion	325
BT 2	Überwachung persönlicher Geschäfte nach Art. 28, 29 und 37 DV und § 25a KWG	338
BT 2.1	Definition der relevanten Personen	341
BT 2.2	Definition von persönlichen Geschäften	345
BT 2.3	Organisatorische Anforderungen nach Art. 29 DV	347
BT 2.4	Organisatorische Anforderungen nach Art. 29 Abs. 5 S. 1 b) DV	353
BT 2.5	Organisatorische Anforderungen nach Art. 37 Abs. 2 DV	358
BT 2.6	Ausnahmetatbestände	358
BT 2.7	Anforderungen gemäß § 25a KWG	359
BT 3	Anforderungen an redliche, eindeutige und nicht irreführende Informationen nach § 63 Abs. 6 WpHG	360
BT 3.1	Anwendungsbereich	365
BT 3.1.1	Anwendungsbereich/Pflichtenumfang	365
BT 3.1.2	Verhältnis zu anderen Vorschriften	368
BT 3.2	Zugänglichmachen	368
BT 3.3	Darstellungsvorschriften für an Privatkunden und professionelle Kunden gerichtete Informationen	372
BT 3.3.1	Ausreichende und verständliche Darstellung	383
BT 3.3.2	Aktualität der Darstellung	393
BT 3.3.3	Darstellung von Vorteilen und Risiken	395
BT 3.3.4	Darstellung von Wertentwicklungen	400
BT 3.3.4.1	Vergangenheitsbezogene Angaben	401
BT 3.3.4.2	Zukunftsbezogene Angaben	410
BT 3.4	Steuerliche Hinweise	410
BT 3.5	Übereinstimmung von Werbung und Produktinformation	413
BT 3.6	Angaben mit Bezug zur Aufsichtsbehörde	418
BT 3.7	Dokumentation von Werbemitteilungen	422
BT 4	Bestmögliche Ausführung von Kundenaufträgen nach § 82 WpHG	425
BT 4.1	Vorgehensweise bei der Auswahl der Ausführungsgrundsätze (Ausübungsermessens)	435
BT 4.2	Inhaltliche Ausgestaltung der Ausführungsgrundsätze	440
BT 4.3	Bewertungsverfahren und Überprüfung	442
BT 4.4	Weiterleitung von Wertpapieraufträgen zur Ausführung durch ein anderes WpDLU (Auswahlermessens)	445
BT 4.5	Veröffentlichungspflichten	449
BT 5	Product-Governance-Anforderungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebendienstleistungen	453
BT 5.1	Vorbemerkung und Definitionen	471
BT 5.2	Vorgaben für Konzepture	472
BT 5.2.1	Bestimmung des abstrakten Zielmarktes durch den Konzepteur; zu berücksichtigende Zielmarktkategorien	472
BT 5.2.2	Bestimmung des abstrakten Zielmarktes: Berücksichtigung der Art des hergestellten Produktes	475
BT 5.2.3	Zusammenspiel zwischen Vertriebsstrategie und Zielmarktbestimmung des Konzepteurs	476
BT 5.3	Vorgaben für Vertriebsunternehmen	476
BT 5.3.1	Verhältnis der Zielmarktbestimmung zu anderen Product-Governance-Prozessen des Vertriebsunternehmens	476

Inhaltsverzeichnis

BT 5.3.2	Verhältnis der Zielmarktbestimmung zur Geeignetheits- bzw. Angemessenheitsprüfung	477
BT 5.3.3	Bestimmung des konkreten Zielmarktes durch das Vertriebsunternehmen: Grundlagen der Zielmarktbestimmung	477
BT 5.3.4	Bestimmung des konkreten Zielmarktes durch das Vertriebsunternehmen: Wechselwirkungen der Zielmarktbestimmung mit Wertpapierdienstleistungen; Abgleich des Zielmarktes	478
BT 5.3.5	Bestimmung der Vertriebsstrategie durch Vertriebsunternehmen	479
BT 5.3.6	Vertrieb außerhalb des Zielmarktes; Zielmarktbestimmung und Zielmarktgleich im Kontext von Finanzportfolioverwaltung, Anlageberatung mit Portfoliobezug, Hedging und Diversifikation	480
BT 5.3.7	Vertrieb von Produkten die durch Unternehmen konzipiert wurden, die der Richtlinie 2014/65/EU nicht unterfallen	481
BT 5.4	Vorgaben für Konzipiente und Vertriebsunternehmen	481
BT 5.4.1	Bestimmung des negativen Zielmarktes	481
BT 5.4.2	Produktüberprüfungsprozess im Hinblick auf die Zielmarktbestimmung; Informationsaustausch zwischen Konzipient und Vertriebsunternehmen über die Zielerreichung	482
BT 5.5	Die Zielmarktbestimmung im Geschäft mit professionellen Kunden oder geeigneten Gegenparteien	482
BT 5.5.1	Professionelle Kunden oder geeignete Gegenparteien als Glieder einer Vertriebskette	482
BT 5.5.2	Professionelle Kunden oder geeignete Gegenparteien als Endkunden	483
BT 5.5.2.1	Professionelle Kunden als Endkunden	483
BT 5.5.2.2	Geeignete Gegenparteien als Endkunden	483
BT 6	Zur-Verfügung-Stellen der Geeignetheitserklärung nach § 64 Abs. 4 WpHG	484
BT 6.1	Anforderungen an den Inhalt der Geeignetheitserklärung	488
BT 6.2	Zur-Verfügung-Stellen der Geeignetheitserklärung nach § 64 Abs. 4 WpHG	502
BT 7	Prüfung der Geeignetheit nach § 64 Abs. 3 WpHG, Art. 54, 55 DV	511
BT 7.1	Information an die Kunden über die Beurteilung der Geeignetheit	541
BT 7.2	Notwendige Vorkehrungen zum Verständnis von Kunden	546
BT 7.3	Umfang der von den Kunden einzuholenden Informationen (Verhältnismäßigkeit)	551
BT 7.4	Zuverlässigkeit der Kundeninformationen	565
BT 7.5	Aktualisierung der Kundeninformationen	572
BT 7.6	Kundeninformationen zu juristischen Personen oder Gruppen	575
BT 7.7	Notwendige Vorkehrungen zum Verständnis von Produkten	580
BT 7.8	Ermittlung geeigneter Anlagen für Kunden	581
BT 7.9	Kosten und Komplexität von äquivalenten Produkten	587
BT 7.10	Kosten und Vorteile der Umschichtung von Anlagen	589
BT 7.11	Aufzeichnungspflichten	591
BT 8	Anforderungen an Vergütungssysteme im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebenleistungen	592
BT 8.1	Anwendungsbereich und Verhältnis zu anderen Vorschriften	602
BT 8.2	Formelle Kriterien für die Konzeption und Überwachung von Vergütungssystemen	608
BT 8.2.1	Einrichtung und Umsetzung von Vergütungssystemen	608
BT 8.2.2	Überwachung von Vergütungssystemen	610
BT 8.3	Inhaltliche Kriterien für die Konzeption von Vergütungssystemen	611
BT 8.3.1	Verwendung variabler Vergütungskomponenten	612
BT 8.3.2	Bemessung variabler Vergütungskomponenten	613

Inhaltsverzeichnis

BT 8.3.3	Beispiele für Vorgehensweisen bei der Verwendung und Bemessung variabler Vergütungskomponenten	615
BT 9	Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Staffelp Provisionen	615
BT 10	Aufzeichnungspflichten nach § 70 Abs. 1 S. 2 WpHG	621
BT 10.1	Zuwendungsverzeichnis	631
BT 10.2	Verwendungsverzeichnis	636
BT 10.3	Maßnahmenverzeichnis	646
BT 10.4	Qualitätsverbesserung	646
BT 11	Qualifikation der Mitarbeiter von Wertpapierdienstleistungsunternehmen	647
BT 12	Beschwerdemanagement und Beschwerdebericht nach Art. 26 DV	674
BT 12.1	Beschwerdemanagement	691
BT 12.2	Beschwerdebericht	714
BT 13	Komplexe Schuldtitel und strukturierte Einlagen nach § 63 Abs. 11 Nr. 1 WpHG	718
BT 13.1	Schuldtitel mit eingebettetem Derivat	725
BT 13.2	Schuldtitel mit einer Struktur, die es dem Kunden erschwert, die damit einhergehenden Risiken zu verstehen	726
BT 13.3	Strukturierte Einlagen mit einer Struktur, die es dem Kunden erschwert, das Ertragsrisiko zu verstehen	735
BT 13.4	Strukturierte Einlagen mit einer Struktur, die es dem Kunden erschwert, die Kosten eines Verkaufs vor Fälligkeit zu verstehen	737
BT 14	Querverkäufe	738
BT 14.1	Anwendungsbereich und Definitionen	746
BT 14.2	Vollständige, deutliche und rechtzeitige Übermittlung von Preis- und Kosteninformationen	748
BT 14.3	Vollständige, deutliche und rechtzeitige Übermittlung etwaiger wichtiger Informationen zu nicht preisbezogenen Merkmalen und Risiken	750
BT 14.4	Deutlich sichtbare Darstellung und Vermittlung der „Optionalität“ eines Erwerbs	751
BT 14.5	Adäquate Mitarbeiterschulungen	751
BT 14.6	Interessenkonflikte aufgrund der für Verkaufsmitarbeiter geltenden Vergütungssysteme	752
BT 14.7	Widerrufsrecht	752
BT 14.8	Beispiele für Querverkaufspraktiken, die nicht den Anforderungen nach § 63 Abs. 9 WpHG entsprechen	753
BT 15	Auslegung gesetzlicher Anforderungen an die Erstellung von Informationsblättern gemäß § 64 Abs. 2 WpHG/§ 4 WpDVerOV	754
BT 15.1	Allgemeines	756
BT 15.1.1	Verhältnis zu anderen Vorschriften	758
BT 15.1.2	Arbeitsteilige Erstellung der Informationsblätter	759
BT 15.2	Rechtzeitigkeit	761
BT 15.2.1	Anlageberatung unter Anwesenden	762
BT 15.2.2	Anlageberatung unter Abwesenden	762
BT 15.3	Anforderungen an Informationsblätter	763
BT 15.3.1	Allgemeine Anforderungen	763
BT 15.3.1.1	Kenntlichmachung	763
BT 15.3.1.2	Empfängerhorizont und Verständlichkeit	764
BT 15.3.2	Keine unrichtigen und irreführenden Angaben	765
BT 15.3.2.1	Vereinbarkeit mit dem Prospekt	765
BT 15.3.2.2	Aktualität der Angaben	766
BT 15.3.2.3	Verbot werbender Angaben und sonstiger nicht dem Gesetzeszweck dienender Informationen	766
BT 15.3.3	Inhaltliche Anforderungen im Einzelnen	767

Inhaltsverzeichnis

BT 15.3.3.1	Art des Finanzinstruments (§ 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 WpDVerOV)	767
BT 15.3.3.2	Funktionsweise des Finanzinstruments (§ 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 WpDVerOV)	768
BT 15.3.3.3	Mit dem Finanzinstrument verbundene Risiken (§ 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 WpDVerOV)	769
BT 15.3.3.4	Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen (§ 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 WpDVerOV)	773
BT 15.3.3.5	Mit der Anlage verbundene Kosten (§ 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 WpDVerOV)	775
BT 15.3.4	Sonstige Angaben	776
Sachverzeichnis		777

